

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze löschen

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Gottesdienst zum Mitnehmen **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

Was Sie brauchen:

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 219, 28. Februar 2024, verfasst von Pastorin Heike Lühr

Kerze anzünden

Gebet

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,
auch wenn wir gerade allein sind oder uns allein fühlen.

So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst. Im Namen Gottes, des Vaters und
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Brief des Paulus an die Kolosser 3, 16

Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt ein-
ander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Lie-
dern singt Gott dankbar in euren Herzen.

(Lutherübersetzung 2017)

Stille

Impuls

„Ich habe den Plan“, so schreibt Martin Luther in einem Brief an einen
Freund am Jahresende 1523, „deutsche Psalmen für das Volk zu schaffen,
das heißt geistliche Lieder, damit das Wort Gottes auch durch den Gesang
unter den Leuten bleibt. Wir suchen daher überall nach Dichtern.“

Wer eine Idee hat, einen Plan, der womöglich auch mit ein wenig Arbeit
verbunden ist, der tut gut daran, mit gutem Beispiel voranzugehen –
und so hat Luther ihm wohl einige „Muster“ beigelegt, seine ersten Über-

tragungen von biblischen Psalmtexten in singbare Kirchenlieder.

1524 kommt ein findiger Buchdrucker dann auf die Idee, mehrere Lied-
texte gemeinsam abzudrucken (das sog. Acht-Lieder-Buch) und dann er-
scheint es im selben Jahr – das erste Buch, das den Begriff selbst im Titel
trägt: „Geistliches Gesangbüchlein“. Es ist ein Chorgesangbuch, versehen
mit einer Vorrede von Martin Luther. Das erste evangelische Gesangbuch
ist damit erschienen. Der Rest ist Geschichte!

Und so können wir in diesem Jahr *500 Jahre Evangelisches Gesangbuch* fei-
ern. Nicht alle Lieder sind wie es im Kolosserbrief heißt, „Lobgesänge“, von
„Dankbarkeit“ durchdrungen. Zu Luthers ersten Liedtexten gehört dasje-
nige, das vom Tod zweier Märtyrer des neuen ev. Glaubens kündigt („Ein
neues Lied wir heben an“) und auch die Übertragung von Psalm 130, eines
Bußpsalms („Aus tiefer Not schrei ich zu dir“). Nein, es sind wahrlich nicht
immer alles fröhliche Lieder, die wir mit unserm Mund anstimmen, auch
das Klagelied gehört dazu. Egal aber, ob Jubel oder Trauer: mit unserm Ge-
sang verbreiten wir das Evangelium, das Wort Christi, und wir treten in
Kontakt mit Gott – ähnlich wie mit einem Gebet. Und wie andere für uns
beten können, können sie auch mit ihren Stimmen für uns eintreten,
wenn es uns die Sprache verschlägt und kein Ton aus unserer Kehle
kommen mag.

Stille

oder **Gesang**

aus dem EG Nr. 299 „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“

oder **Gebet**